

WEB-TIPP

von Michael Kronlachner

AK-Konsumentenschutz

**Bauen ohne Ärger**

Viele Häuslbauer starten im Frühjahr mit dem Bau des Eigenheimes. Die Konsumentenschützer der Arbeiterkammer Oberösterreich haben aus der Beratung heraus viel Erfahrung, wie Probleme verhindert werden können. Die wichtigsten Tipps wurden von den Experten nun in der neuen Broschüre „Bauen ohne Ärger“ zusammengefasst. Neben praktischen und rechtlichen Infos finden Interessierte darin auch Checklisten – vom Grundstück bis zur Bauausführung – und ein Muster für ein Bautagebuch.

Beim Hausbau geht es um viel Geld und im schlimmsten Fall können Probleme sogar die finanzielle Existenz bedrohen. Das zeigen auch die Beratungszahlen der Konsumentenschützer: Letztes Jahr haben sich rund 2200 Konsumenten mit Fragen und Problemen zum Bauen an die AK Oberösterreich gewandt.

Meist geht es um Fragen zur Gewährleistung, wenn ein Mangel auftritt. Überschreitungen des Kostenvoranschlags und Rücktrittsmöglichkeiten bei überhasteten Vertragsabschlüssen sind auch sehr häufig Thema. Immer mehr Konsumenten erkundigen sich erfreulicherweise vorab, zum Beispiel zur Vertragsgestaltung und zur Finanzierung, wodurch sich viele Probleme vermeiden lassen.

Der komplette Artikel ist unter www.tips.at/ff/3051 online.

Job-Tips, Reisen, Rezepte, Wandern, Digitales und andere Ratgeber finden Sie auf tips.at/freizeit



Foto: Florian Mayr

VORGESTELLT

„Tipsi“ stellt das gefährdete Schwarzkehlchen vor

REGION. „Tipsi“ präsentiert im Monat Mai das bunte Schwarzkehlchen.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Das Rotkehlchen kennt jedes Kind und fast jeder Erwachsene, aber wer hat die anderen „Kehlchen“ bei uns noch kennen gelernt? Das Braun-, das Blau- und das Schwarzkehlchen? Falls ja, hier bei uns oder in fernen Naturreservaten? Umso bemerkenswerter ist es, dass im März drei Personen unabhängig voneinander Schwarzkehlchen auf den Lichtungen des Raaderwaldes fotografisch dokumentieren konnten, denn es ist längst ein regio-

nal stark gefährdeter Vogel, mit Bestandseinbußen in den letzten zwei Jahrzehnten von 50 bis 80 Prozent. In der Roten Liste ist es im Sinkflug mit „Gefährdung droht“ verzeichnet.

Insektenjäger

Die Schwarzkehlchen konnten über einen Zeitraum von zwei Wochen auf Lichtungen beim Insektenjagen beobachtet werden. Als Fliegenschnäpper frisst es am liebsten Insekten, Spinnen und Würmer. Wahrscheinlich hatte es mit dem späten Kälteeinbruch zu tun, dass dieser Zugvogel hier seine Kräfte auftankte. Ein guter Indikator für einen wertvollen Lebensraum, denn die Zugvögel

unter den Singvögeln sind Insektenfresser, sonst bräuchten sie im Winter nicht in den Süden zu fliegen und eines der größten Probleme im Naturschutz ist, dass wir kaum noch geeignete Lebensräume für insektenfressende Vögel haben und auch die Zugvögel immer weniger geeignete Rastplätze beim Vogelzug vorfinden. Viele mühen sich eh schon über die Sahara, aber für die Vogelwelt verwandelt sich auch Europa immer mehr in eine kulinarische Wüste. Wenn man sich vorstellt, dass auf der Autobahn jedes Jahr Rastplätze und Tankstellen verschwinden würden ... Um dem farbenprächtigen Schwarzkehlchen unter die Schwingen zu greifen, braucht es wieder mehr extensive Brachflächen mit eingestreuten Büschen und Hecken, im Falle unserer Region den Schutz der letzten Heidelandschaften. Zum Glück für das Schwarzkehlchen hat sich die Regierung im Regierungsprogramm für Maßnahmen zur Erhaltung der Insektenvielfalt und einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt ausgesprochen. Hoffentlich, sonst schaut es wirklich schwarz aus, für das Schwarzkehlchen, aber auch für uns Menschen. ■



Foto: Florian Mayr

Für den Wonnemonat Mai gibt's den Wonneproppen Schwarzkehlchen.